

Klaffenbacher Anzeiger



MITTEILUNGEN - VERANSTALTUNGEN - ANZEIGEN

ORTSCHAFT KLAFFENBACH

INFORMATIONEN DES ORTSCHAFTSRATES UND AUS UNSEREM ORTSTEIL

Herzliche Weihnachtsgrüße und ein erfolgreiches Jahr 2009

Liebe Klaffenbacherinnen und liebe Klaffenbacher,

finden Sie nicht auch, dass sich die Zeit immer schneller dreht?
Zur Adventszeit, stellt man plötzlich fest,
„Das Jahr war aber schnell vorbei.“

Das Jahresende ist aber dazu angetan, Bilanz zu ziehen.
Abzuwägen, was hat man sich vorgenommen, was hat man erreicht und
was muss im neuen Jahr in Angriff genommen werden.
Aus baulicher Sicht ist dabei vor allem auf die Fertigstellung des neuen
Feuerwehrgerätehauses hinzuweisen. Der Umzug vom alten ins neue
Gerätehaus ist erfolgt.

Der Abriss des alten Gebäudes ist in Gange. Die Restleitungen wie zum
Beispiel Stellplätze werden im Jahr 2009 realisiert.

Eine weitere Investitionsmaßnahme war der Weiterbau des Abwasser-
kanals auf der Rödelwaldstraße im 1. Bauabschnitt.

Auch das Verlegen der neuen Gastrasse im oberen Ortsteil gehört eben-
falls zu den größeren Bauvorhaben. Addiert man die Baukosten der
gesamten Baumaßnahmen im Ortsteil Klaffenbach, so kommt man auf
die stattliche Summe von ca. 1,7 Mio. Euro.

Das Abwasserkonzept für den Ortsteil Klaffenbach mit den jeweiligen
Jahresscheiben für die Realisierung stand zu Jahresmitte zur Disposition.
Dem Ortschaftsrat ist es gelungen durch konsequentes Verhandeln auf
der Grundlage von Tatsachen und Zusagen mit dem ESC ein Ergebnis
zu erreichen, dass einen höheren Anschlussgrad ausweist als das vorhe-
rige Abwasserkonzept. Bis zum Jahre 2015 werden nahezu 96 % aller
Haushalte ans öffentliche Abwassernetz angeschlossen sein. Aber nicht
nur die „öffentliche Hand“ hat investiert, sondern auch viele Einwohner.
Das kann man bei Fassadenerneuerungen an Wohnhäusern erkennen.

2009 wird ein besonderes Jahr für Klaffenbach.
800 Jahre Klaffenbach, 120 Jahre Grundschule und
130 Jahre freiwillige Feuerwehr ist ein Grund zum Feiern.

Unser Heimatfest werden wir vom **09.09.2009 bis zum 13.09.2009**
feiern. Die Vorbereitungen laufen. Die geplanten Abläufe haben wir
bereits in der letzten Ausgabe des Klaffenbacher Anzeigers veröffent-
licht. Alle Einwohner haben noch die Möglichkeit Ihre Ideen einzubrin-
gen. Wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Teamverantwortlichen.
Die ehrenamtliche Durchführung eines solchen Heimatfestes verlangt
von allen Beteiligten große Anstrengungen und ohne die Mitarbeit von
vielen fleißigen Helfern ist die Aufgabe nicht zu erfüllen.
Der Ortschaftsrat Klaffenbach ruft alle Einwohner zur Mitarbeit bei der
Organisation und Durchführung des Heimatfestes auf.
**Im Namen des Ortschaftsrates wünsche ich Ihnen eine besinnliche
Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.**

Mit freundlichen Grüßen

Aribert Böhm
Ortschaftsrat

Die Bürgerservicestelle im Rathaus

Klaffenbach ist an folgenden Tagen geöffnet:

Montag:	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
Donnerstag:	von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Sprechstunde des Ortsvorstehers ist

jeweils montags in der Zeit von: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Rathaus Klaffenbach - Erdgeschoss rechter Eingang.

Weitere Termine sind nach Absprache mit dem Ortsvorsteher möglich.
Haben Sie Fragen - rufen Sie doch einfach an.

Sie erreichen die Bürgerservicestelle und den Ortsvorsteher unter der
Telefonnummer: 0371/2607017 bzw. per Fax: 0371/2607052

Redaktionsschluss des Klaffenbacher Anzeigers für die Ausgabe März 2009 ist der 20. Februar 2009 Erscheinungstermin: ab 12. KW 2009

Wir bitten alle Einwohner, Vereine und öffentliche Einrichtungen bis zum
20.02.2009 bei Interesse ihre Beiträge (keine Werbung) in Form einer
Diskette bzw. CD mit einem Textausdruck in der Bürgerservicestelle bei
Frau Zlobinsky einzureichen. Der Verfasser des Textes muss immer
erkennbar sein. Das Redaktionsteam des „Klaffenbacher Anzeiger“ freut
sich über jeden aktuellen Beitrag.



**Nachträglich gratuliert der
Ortschaftsrat allen Senioren/innen, die
im Oktober, November und
Dezember 2008
ihren Geburtstag feierten,
auf das Herzlichste.**

**Für das neue Lebensjahr
wünschen wir viel Glück, Gesundheit
und persönliches Wohlergehen!**

AUS DEM KINDERGARTEN BERICHTET

Die gemütliche Weihnachtszeit

Das Jahr neigt sich dem Ende und alle Kinder freuen sich auf die kommende Zeit. Es wird das ganze Haus geschmückt und der Weihnachtsmann klettert im Kindergarten die Treppe schon hinauf. Jedes Kind hilft mit beim Basteln, Werkeln, Kleben und Schmücken in der gemütlichen Weihnachtszeit. Gerne sitzen sie beim Weihnachtsbaum zusammen und singen Weihnachtslieder, stechen Plätzchen aus und riechen den leckeren Duft von den gebackenen Leckereien aus der Küche, welcher sich im ganzen Haus verteilt.

Jetzt ist die Zeit, wo man liebevoll an seine Liebsten denkt und ihnen etwas Gutes tut.

Hiermit bedanken wir uns bei allen, welche uns auch dieses Jahr hilfreich zur Seite gestanden haben.

Bei Familie Wellert, für die Hilfe in unserem Kuschelraum, beim Hausmeisterservice Schellenberger, für die Bereitstellung und Montage einer Sprossenwand für unseren Bewegungsraum und für die Unterstützung der Kinder von der Bäckerei Oehme. Beim Würschnitzthaler Carneval Club, der den Kindern unserer

Einrichtung einen tollen Roller, Verkehrsschilder zum Aufstellen einer Strasse, eine Strickleiter und ein Kletterseil für den Garten gespendet hat.

Ebenfalls bedanken wir uns bei den Eltern, welche sich mit viel Engagement in das Problem der Beförderung mit der Klaffenbacher Buslinie eingebracht haben.

*Ich erzähle dir meinen Traum.
Einmal, unterm Tannenbaum,
seh ich einen freundlichen Wicht.
Er lacht, schaut mich an und spricht:*

*„Im Advent schenke ich Freude
großen und kleinen Leuten.
Ich bitte dich, mach das doch auch,
im Wichtelwald ist das so Brauch.
Hilfsbereit und freundlich sein,
das kann jeder - Groß und Klein.
Dieses Geschenk kostet kein Geld,
doch bringt es Wärme in die Welt.
Jeden Tag an andere denken,
eine kleine Freude schenken,
den Zank vergessen und den Streit,
das ist schöne Weihnachtszeit.“*

*Dann verschwand der fröhliche Wicht,
ich sah ihn nie mehr.
Doch die Idee, Freude zu schenken,
gefällt mir wirklich sehr.*

Wir wünschen allen Kindern, Eltern, Großeltern und Freunden der AWO Kindertagesstätte „Sonnenschein“ eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2009.

Das Team vom Haus „Sonnenschein“
Aline Kölb
Leiterin der Kindertagesstätte

AUS DER SCHULE BERICHTET

Endlich Schulanfang



Nun war es wieder soweit, der große Tag rückte näher, an dem „die Großen“ im Kindergarten eingeschult wurden.

Die letzten Monate im Kindergarten waren sicher geprägt von dieser entscheidenden Veränderung.

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt!

Mit dem Eintritt in die Schule beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Eltern und Kinder.

Rückblick auf das Gewesene, auf das was schön war, und die Vorfreude auf das Neue, was wiederum schön und aufregend werden wird.

Am 23. August 2008 war es dann endlich soweit. Wir Eltern waren natürlich auf das Fest und die ersten Reaktionen unserer Kinder sehr gespannt. Für die Einschulungsfeier war der Festsaal im Wasserschloss Klaffenbach ein sehr gut ausgewählter Standort, um diesen wichtigen Abschnitt unserer Erstklässler einzuleiten.

So einen Höhepunkt feiert man natürlich nicht alleine sondern mit der ganzen Familie und Freunden. Da eine begrenzte Teilnehmeranzahl pro Familie vorgegeben war, konnten nicht alle Wünsche nach Sitzplätzen erfüllt werden. Ich empfehle trotz dieser kleinen Einschränkung, allen zukünftigen Eltern, den Standort Wasserschloss Klaffenbach auch weiterhin als Einschulungsumfeld zu wählen, es wird ein unvergessliches Ereignis werden.

Das Rahmenprogramm war der Höhepunkt der Veranstaltung und hat Alt und Jung mitgerissen. Alle verfolgten die Darbietungen mit großer Begeisterung.

Während der Kutschfahrt zur Schule waren alle Kinder schon mächtig auf ihre Zuckertüte gespannt.

Endlich am Ziel: Der Zuckertütenbaum strahlte in voller Pracht und war mit viel Liebe von unserem Hausmeister für unsere Schulanfänger erbaut worden. Strahlende Kinderaugen waren für uns Eltern ein wunderbarer Moment der Freude und Dankbarkeit.

Es war ein sehr schöner Tag für unsere Kids und uns Eltern, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die Organisation des Festes bei allen Beteiligten herzlich bedanken und hoffe, dass es in der Grundschule Klaffenbach noch viele Einschulungs- und andere Feierlichkeiten geben wird.

D.Burkhardt
Elternvertreter Klasse

DIE KREUZKIRCHE INFORMIERT

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Winter hat seine eisigen Boten zu uns geschickt. Die Kinder freuen sich auf Schneeballschlachten, Schlitten fahren und Schneemänner bauen. Erwachsene haben ihre Ski vom Boden geholt und überlegen sich, wohin sie in den kommenden Feiertagen zum Wintersport fahren.



An unserer Kirche wurde weiter gebaut.

Die Heizung ist Spitze. Der Heizungskeller wurde außen vertikal isoliert, innen hat der Fußboden eine Drainage erhalten und wird neu aufgebaut. Durch den Wintereinbruch konnten nicht alle Bauarbeiten abgeschlossen werden.



Herzlichen Dank an alle die bei den Arbeitseinsätzen mitgeholfen haben. Dank eurer Hilfe konnte vieles in Ordnung gebracht werden.

Die Planungsarbeiten für die Innenrenovierung laufen auf Hochtouren. Wir werden 2009 die Elektrik erneuern und die Kirche innen neu streichen.

Im Dezember feiern wir Weihnachten. Weihnachten ist das Fest der Liebe Gottes zu den Menschen. Gott bringt seine wärmende Liebe durch die Geburt Jesu Christi in die kalte Welt hinein. Gottes Liebe nimmt Gestalt und Form in Jesus Christus an. Gott verändert sein Verhalten den Menschen gegenüber. Gott wird Mensch. Er fordert weniger vom Menschen, dafür beschenkt er ihn mit Liebe.



Gott gibt seine Unerreichbarkeit auf und kommt in unsere Welt. Er wird Mensch, damit er uns nahe ist. Der ewige Gott kommt in die Vergänglichkeit. Er macht sich verletzlich. Er liefert sich dem Tod aus, damit Menschen seine Hilfe und sein Erbarmen im Leben und im Tod erfahren. Gott überlässt uns nicht dem Zufall dieser Welt. Wir Menschen müssen nicht mehr ohne Gott leben. Gott möchte uns als Freund begleiten. Er möchte uns nahe sein. Gott liebt jeden Menschen. Er ist das Leben und er schenkt Leben. Er möchte, dass jeder Menschen in Würde lebt. Hier sind wir gefragt. Gott traut uns zu, dass wir die Menschen lieben, die mit uns leben. Er freut sich darüber, wenn Menschen aufeinander achten, sich ehren und behutsam miteinander umgehen. Gott geht so mit uns um. Deswegen stellt er uns in Beziehungen zueinander - in der Familie, im Ort, in unserer Kirchgemeinde, in dem Land in dem wir leben, wo wir eine Heimat gefunden haben. Wie wäre es, wenn wir weniger übereinander, sondern in Liebe miteinander reden würden? Überlegen Sie, vielleicht können Sie Jemandem so eine große Freude bereiten. Das Miteinander gelingt eher dort, wo ich dazu beitrage einen Freund zu gewinnen anstelle Recht zu behalten. Sicher ist: Gott möchte Ihr Freund werden. Deshalb lade ich Sie zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde ein. Sie sind herzlich willkommen!

Für die Weihnachtsgottesdienste bitte ich Sie zu bedenken, dass nur sehr begrenzte Parkmöglichkeiten an der Kirche vorhanden sind. Wir freuen uns jetzt schon, Sie zum Weihnachtsfest und zu den Veranstaltungen begrüßen zu können.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Martin Roth.



IN EIGENER SACHE...

An erster Stelle möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die enttäuscht waren, dass der „Klaffenbacher Anzeiger“ zur Mitte dieses Jahres nicht fristgerecht erschien, förmlich entschuldigen. Vor allem und ganz besonders entschuldige ich mich bei den Autoren, die bereits Artikel geliefert hatten.

An zweiter Stelle sage ich an dieser Stelle allen Autoren, die in der Vergangenheit Artikel für den „Klaffenbacher Anzeiger“ erstellt haben, aber auch dem Verlag RIEDEL OHG: es war eine sehr angenehme Zusammenarbeit mit Ihnen, meinen Herzlichsten Dank dafür.

*Dietmar Wolf
November 2008*

Gegendarstellung

zum Artikel Informationen des Ortsvorstehers, veröffentlicht im „Klaffenbacher Anzeiger“ Ausgabe Oktober 2008.

Es wurde wie folgt behauptet, Zitat:

„...Da Herr Wolf diese(r) Aufgaben aus zeitlichen Gründen nicht mehr nachkommen kann, habe ich mich entschieden diese Aufgaben, wie gesetzlich geregelt, in Verantwortung des Ortsvorstehers fortzuführen.“
(.) Anm. des Verf.)

Tatsache ist:

1. Ich habe dem Ortsvorsteher und dem Ortschaftsrat in der Sitzung des Ortschaftsrates am 21. Oktober 2008 - nachdem ich um Ausschluss der Öffentlichkeit gebeten hatte - mitgeteilt, dass ich auf Grund von Äußerungen des Ortsvorstehers im Zusammenhang mit meiner Person die Arbeit am „Klaffenbacher Anzeiger“ mit sofortiger Wirkung beende, des weiteren mein Wahlmandat für den Ortschaftsrat mit Wirkung zum 31. Oktober 2008 niederlege.
2. Die Aussage, es sei „...gesetzlich geregelt...“ dass die Verantwortung im Zusammenhang mit der Erstellung des „Klaffenbacher Anzeiger“ beim Ortsvorsteher läge, ist eine Behauptung. Ich lasse mich gern eines Besseren belehren. Welches Gesetz regelt das?

*Dietmar Wolf
November 2008*

HEIMATFEST KLAFFENBACH



Info

09.09 – 13.09.2009

Gesucht

AUFRUF

Wo sind sie, die ehemaligen Sänger des weltberühmten Chorensembles aus Klaffenbach unter der Leitung von Peter Irmscher? Wir wollen zum Heimatfest 2009 gemeinsam in einem Konzert auftreten und alte Traditionen pflegen.

Die Proben beginnen nach Absprache im März 2009.

Wer kennt Ehemalige, die Lust am Singen haben?

Bitte meldet Euch zahlreich unter:

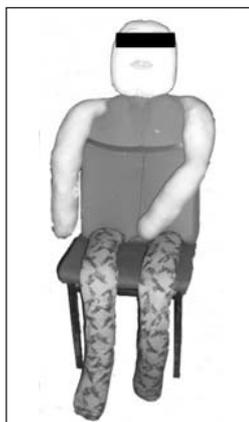
Evelyn Bemmann (geb. Neuber)

Tel. + Fax 0371/2600828

Email festkomitee@heimatfest-klaffenbach.de

chor@heimatfest-klaffenbach.de

HEIMATFEST KLAFFENBACH



Strohpuppe

Hallo, ich bin "Klaffi",

**die Puppe für das Heimatfest 2009.
Ihr könnt mich kaufen und schön geschmückt in das Grundstück setzen.**

Ruft im Rathaus unter der
Tel-Nr.: 0371 260 70 17 an und bestellt mich.
Ich koste 8,00 €

Ihr könnt mich jeden Montag von
15:00 - 17:00 Uhr im Rathaus kaufen.

Dann wünsche ich uns viel Spaß zum Fest!

Weitere Informationen auch im Internet unter
www.heimatfest-klaffenbach.de

„UNSERE HEIMAT KLAFFENBACH“

In der Oktoberausgabe des „Klaffenbacher Anzeiger“ habe ich meine Eindrücke über das Buch „Unsere Heimat Klaffenbach“ wiedergegeben. Da das Buch aber vor 15 Jahren herausgekommen ist, haben sich in unserem Ort viele beschriebene Situationen verändert. So habe ich mir vorgenommen diese, aus meiner Sicht erwähnenswerten Veränderungen, zu ermitteln und darüber in dieser und in den nächsten Ausgaben des „Anzeigers“ zu berichten. Mit allen erwähnten Personen habe ich gesprochen.

Die Bäckerei Oehme an der Klaffenbacher Hauptstraße 46 ist die letzte verbliebene Bäckerei in Klaffenbach. Im Buch von 1993 wird auf der Seite 41 von 70 Jahre Bäckerei Oehme geschrieben. Schon im Dezember 2000 hat die „Freie Presse“ auf einer ganzen Seite über die Stollenbäckerei in diesem Klaffenbacher Familienbetrieb berichtet. Anfang Juli 2005 schreibt die gleiche Zeitung auf fast einer halben Seite über diese Bäckerei mit einem Dampfbackofen und Kohlenheizung noch vom Großvater. Die Brötchen werden noch wie früher gebacken und die Pfannkuchen werden noch von Hand gerollt. Diese Qualität wird aber von den Kunden geschätzt. Dies ist auch ein Grund, dass jetzt Sohn Dirk, nunmehr seit dem 2. Halbjahr 2005 Chef in 4. Generation, an den alten überlieferten Rezepten und Arbeitsabläufen festhält. Auch die alte Tradition der Hausbäckerei, zumindest in der Adventszeit, soll noch beibehalten werden. Dirk Oehme und Ehefrau Heike haben aber auch schon die Voraussetzung geschaffen, damit auch die nächste Generation diesen alten Familienbetrieb aufrechterhalten kann. Wahrscheinlich nicht zufällig sind auf den Bildern aus dem Jahr 2000 und 2005 jeweils der Opa Helmut, Vater Dirk und Sohn Maximilian zu sehen.

Im nächsten Haus auf der Hauptstraße 48 war bis 1998 noch die Fleischerei Reichel. Danach musste auch diese fast 100 Jahre in Klaffenbach ansässige Fleischerei schließen.

Auf den Seiten 52 und 53 wird unter anderem auch über die Schnitzwerkstatt Uhlig berichtet. Seit 1990 hat Herr Joachim Uhlig mit dem Gewerbe zur Herstellung von kunstgewerblichen Erzeugnissen begonnen. Im Jahr 1998 wurde es mit der Eröffnung eines kleinen Ladens erweitert. Herr Uhlig kann mittlerweile auf eine vierzigjährige Berufserfahrung zurückgreifen. Er hat im Dezember 1968 seine Arbeit als Holzschnitzer aufgenommen und übt jetzt auch 25 Jahre die Tätigkeit als Drechsler aus. Er betreibt das Gewerbe zusammen mit seiner Frau, die die geschnitzten Figuren kunstvoll mit Lasurfarbe bemalt. Die Erzeugnisse werden deutschlandweit, in entsprechenden Kunstgewerbebetrieben angeboten, sind aber auch im kleinen, liebevoll eingerichteten Laden, in dem Frau Uhlig die Kunden freundlich begrüßt und berät, zu erwerben. Neben den selbst hergestellten Figuren, die von erzgebirgischen Traditionsmotiven, über Tiergruppen, bis hin zu den traditionellen Weihnachtsfiguren reichen, bietet das Geschäft auch viele Artikel anderer Hersteller, original erzgebirgischer Volkskunst an. Vielleicht sollten auch wir Klaffenbacher wieder öfters, und gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit, in der „Schnitzstube Uhlig“ vorbeisehen.

Über das Treiben bei „Danels“ wird in Wort und Bild auf der Seite 52 und

auf der Seite 54 berichtet. Diese „kleine Kneipe in unserer Straße“ wurde 1996 geschlossen, der Wirt hatte bereits seinen 73. Geburtstag gefeiert, doch das Schild über der Haustür „Zur Bleibe“, erinnert noch jetzt daran. Das Schild „Hotel Dan(i)el“, zum Schulfest und Heimatfest 1989 von einer treuen Kundin besorgt, ist übrigens auch wieder aufgetaucht und könnte anlässlich des Heimatfestes 2009 wieder an diese Gaststätte in Klaffenbach erinnern.

Das z.Z. aktuelle Thema „Nichtrauchergaststätte“ war übrigens im Oberdorf damals schon „Gesetz“. Vor allem aus persönlichen, gesundheitlichen Gründen hat Hanna, die Wirtin schon im Jahr 1980 festgelegt, dass in der Gaststätte nicht geraucht wird. Die Gäste haben sich auch daran gehalten und manche fanden es ohne Rauch ganz angenehm. Nach 20.00 Uhr hat aber Hanna dann Feierabend gemacht und Kurt, der Wirt war mit seinen Stammgästen allein. Dann galt „Feuer frei“ und die Raucherlungen konnten das Nikotin so richtig aufsaugen. Die Stube war manchmal total vernebelt, aber zumindest die Raucher waren jetzt auch zufrieden. Hanna stammte aus einer Bäckerei und war auch für ihre selbst hergestellten Torten bekannt. Noch heute macht sie für die Verwandtschaft und Bekanntschaft bei besonderen Anlässen diese beliebten „Dickmacher“.

Auf der Seite 55 wird das Malergeschäft Bochmann genannt. In diesem Handwerksbetrieb hat inzwischen auch der Generationswechsel stattgefunden. Seit 1999 ist Sohn Jörg für das Geschäft verantwortlich und damit gibt es auch schon in 3. Generation den Maler Bochmann. Die Familie Bochmann ist auf diesem Anwesen aber bereits seit etwa 1785, jetzt in der 8. Generation ansässig. Nachkommen haben sich dann in nächster Nähe, aber auch in der Ferne eine Existenz aufgebaut. Anfang des 20. Jahrhunderts ist sogar ein Familienmitglied nach Australien ausgewandert. Seit einigen Jahren gibt es wieder eine Verbindung und sogar einige Besucher aus dem fernen Australien waren schon in Klaffenbach. Diese waren dann richtig stolz, im Hause ihres Urgroßvaters geschlafen zu haben.

Günter Weiße

SONSTIGES

Blutspende

beim DRK auch im neuen Jahr wichtig

Der DRK-Blutspendedienst bedankt sich bei allen Blutspenderinnen und Blutspendern, die auch 2008 zu einer stabilen Versorgung von Kliniken und Arztpraxen in Sachsen beigetragen haben. Natürlich werden auch 2009 wieder regelmäßig Blutspenden benötigt.

Ein großes Problem stellen die unvermindert hohen Abwanderungen, vor allem von Jugendlichen aus Sachsen dar. Täglich gehen beim DRK-Blutspendedienst Umzugsmeldungen von Blutspendern ein, die meisten mit einer neuen Adresse außerhalb von Sachsen. Diese Blutspender müssen immer wieder ersetzt werden. Deshalb werden dringend Neuspender gesucht.

Für alle Fragen rund um das Thema Blutspende gibt es eine kostenlose Servicenummer: **0800/1194911**. Über diese Rufnummer erhalten Sie auch Informationen über weitere Blutspendeaktionen des Roten Kreuzes, ebenso wie über www.blutspende.de

Zur nächsten Blutspendeaktion in Klaffenbach:

**Am Freitag, dem 09.01.2009, von 15.00 bis 18.30 Uhr in der
Physiotherapie Thiele & Langer, im Birkencenter Klaffenbach**

SONSTIGES

*Wir wünschen euch zur Weihnachtszeit
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit
Und hoffen dann, dass es so bleibt
Allezeit!*



*** WCC ***
**Würschnitzthaler
Carnevalclub e.V.**

Vorschau für das Jahr 2009

- Samstag, den 07.02.09 - Festveranstaltung
- Samstag, den 14.02.09 - Faschingveranstaltung
- Freitag, den 20.02.09 - Weiberfasching
- Samstag, den 21.02.09 - Faschingsveranstaltung
- Montag, den 23.02.09 - Rosenmontagveranstaltung (Eintritt frei)
- Dienstag, den 24.02.09 - 15-17 Uhr Kinderfasching
- Dienstag, den 24.02.09 - Faschingsabschlußparty

**Kartenbestellung ab sofort unter: www.wcc-ev.de
oder Tel. 0371 260 70 46**

**Anzeigen,
Werbebeilagen
und sonstige
Druckanfragen:
03722/50 2000
oder
verlag@riedel-ohg.de**



HOLZ-BRIKETT
ab **1,99** €/10kg
Holz-Briketts
Kaminholz, Pellets
Heizöl
www.Naturbrennstoffe.com
037207 - 655687



**INTERBAUSTOFF
HOLZMARKT
CHEMNITZ**

Fichtestraße 40-42 • 09126 Chemnitz
Telefon: 03 71 / 5 20 85 10
Telefax: 03 71 / 5 20 85 99
Mo-Fr 7-18 Uhr • Sa 8-13 Uhr

BAUSTOFF-FILIALE
Kalkstraße 35 • 09116 Chemnitz
Telefon: 03 71 / 5 20 85 30
Telefax: 03 71 / 5 20 85 98
Mo-Fr 6-17 Uhr • Sa 9-14 Uhr

*Wieder neigt sich ein Jahr
dem Ende entgegen.
Auf diesem Weg möchten wir uns
bei allen Geschäftspartnern für die
angenehme Zusammenarbeit
bedanken.
Wir wünschen Ihnen ein friedvolles
und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Glück und Gesundheit
für das neue Jahr.*

Holz H.
**Ihr Team vom
HOLZMARKT CHEMNITZ**

Interview

Seit Mai dieses Jahres erscheint „Klößeln mit Juliane“, eine Hefreihe, die spätestens seit dem 12. internationalen Treffen der Klößler in Pobershau im letzten August für Furore in der Klößlerszene sorgt. Die Redaktion unseres Infoheftes traf Juliane Winter, Leitfigur und Herausgeberin von „Klößeln mit Juliane“, und sprach mit ihr über das neue Projekt.

Frau Winter, was ist „Klößeln mit Juliane“?

„Klößeln mit Juliane“ ist ein vierteljährlich erscheinendes Heft zum Thema „Klößeln“. Neben jeder Menge Klößelbriefe enthalten die Hefte auch Tipps und Anregungen zu den Klößeleien. Jede Ausgabe widmet sich immer einem bestimmten Themenbereich.

Wie ist die Idee entstanden, ein solches Klößelheft herauszubringen?

Nach der Wahl der Annaberger Klößelkönigin im Februar diesen Jahres, wurde ich von meinem Verlag, der RIEDEL-Verlag-Werbung-Öffentlichkeitsarbeit-OHG, „entdeckt“, d.h. ich wurde angesprochen, ob wir nicht gemeinsam ein Projekt zum Klößeln starten wollen. Aufgefallen bin ich ihnen, weil ich nicht dem allgemeinen Klischee einer Klößlerin entspreche. Gemeinsam haben wir dann das Konzept dieser Hefereihe erarbeitet und umgesetzt.

Was unterscheidet „Klößeln mit Juliane“ von anderen Druckerzeugnissen zum Thema klößeln?

Wie bereits angedeutet funktioniert „Klößeln mit Juliane“ ähnlich einer Handarbeitszeitung, nur eben zum Thema „Klößeln“. Das Besondere dabei ist, dass wir neben dem Hauptbestandteil, den Klößelbriefen, auch aufzeigen, was man alles mit den fertigen Arbeiten anstellen kann. Bei den Inhalten legen wir sehr viel Wert auf frische, unkonventionelle Ideen, die besonders auch das jüngere Publikum ansprechen. Das Ziel lässt sich klar formulieren: Weg vom verstaubten Klößel-Image hin zu Spaß mit einer traditionellen Handarbeit! Natürlich stehen wir erst am Anfang, lernen mit jeder Ausgabe dazu. So werden wir z.B. auf vielfachen Leserwunsch zukünftig verstärkt kleinere Arbeitsanleitungen integrieren. Und eine Kids-Seite speziell für die ganz jungen Klößlerinnen und Klößler ist auch geplant.

Sie bieten an, dass sich Vereine, Klößlerinnen und Klößler, etc. in ihrem Heft präsentieren können. Was verstehen Sie darunter?

Die Spielregeln sehen vor, dass der Verein, die Klößelgruppe, die Klößlerin, etc. uns ein paar ihrer Klößelbriefe kostenlos zur Veröffentlichung in „Klößeln mit Juliane“ zur Verfügung stellt und er oder sie dann in der jeweiligen Ausgabe vorgestellt wird. Nun gibt es aber auch Vereine und Gruppen, die sich nur zum Klößeln treffen. Diese können sich dann vielleicht auf anderem Wege einbringen. Da muss man einfach mal drüber reden.

Was hat man davon, sich zu beteiligen?

Einen kostenlosen Weg der Eigenwerbung. Das ist z.B. für Vereine interessant, um ihre Vereinsarbeit vorzustellen, um so vielleicht neue Mitglieder zu gewinnen, aber auch für kommerziell arbeitende Klößlerinnen, die so ihren Bekanntheitsgrad steigern können. Den persönlichen Gewinn sehe ich aber in dem Feedback zu den eigenen Arbeiten. Das streicht einem die Seele und hilft dabei, immer besser zu werden.

Wenn jemand auf ihr Angebot zurückkommen möchte, was muss er tun?

Der erste Schritt ist natürlich die Kontaktaufnahme. Das geht per E-Mail über info@erzgebirgische-kloepfelspitze.de, über das Kontaktformular auf der Webseite, per Telefon oder Brief. Ich frage dann meistens erst einmal nach ein paar Infos zur klößelnden Person bzw. Verein und nach einem Foto der zur Verfügung gestellten Arbeiten. Das Foto ist für uns sehr wichtig, da wir ja themenbezogen arbeiten und die gesammelten Werke für eine Ausgabe erst einmal zusammenstellen müssen. Alles Weitere klärt sich dann über den persönlichen Kontakt.

In ihren Heften liefern sie auch die Vorlagen für die Rahmen der Klößelbriefe mit.

Richtig. Das gehört ebenfalls zu den Spielregeln von „Klößeln mit Juliane“: Jede Idee muss mit ein wenig Geschick nachgemacht werden können. Ein weiterer Grund für das Mitliefern der Rahmenvorlagen begründet sich auf das nicht unübliche Problem, dass Rahmen und Klößelbriefe keinerlei Normung unterliegen. Nur ein Beispiel: Sie kaufen bei Händler A einen Klößelbrief, was nicht heißen muss, dass ein Rahmen von Händler B dazu passt. Außerdem wollten wir die Männer in das Hobby ihrer Frauen mit einbeziehen.

Woher bekommen diejenigen ihre Rahmen, die sie nicht selbst herstellen möchten oder können?

In Pobershau wurde ich von vielen Seiten dahingehend angesprochen, ob die Rahmen aus dem Heft von Dritten produziert und verkauft werden dürfen. Natürlich dürfen sie das. Wenn das jemand möchte, kann er das gerne tun. Eines muss ich jedoch klar stellen: Produktion, Vertrieb und Verkauf der Rahmen ist dann Sache des Herstellers, nicht meine!

Wenn ein Dritter die Rahmen aus „Klößeln mit Juliane“ herstellt, muss er ihnen diesen bezahlen?

Nein.

Haben sie keine Angst, dass ihre Klößelbriefe kopiert werden?

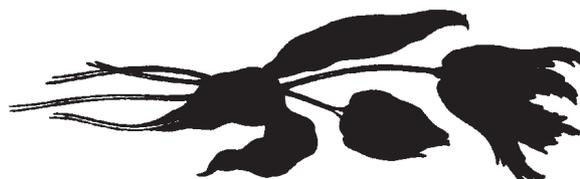
Nein, weil ich weiß, sie werden kopiert. Das ist zwar nicht schön, aber im Grunde sehr schmeichelhaft. Es zeigt einem ja, dass die eigenen Entwürfe jemanden gefallen haben. Es ist nun mal so: Egal wo und in welcher Form Klößelbriefe veröffentlicht werden, das Risiko von „Raub“kopien besteht immer. Durch den sehr günstigen Preis, den sich sicher jeder leisten kann, hoffen wir, der Kopiererei von fremden Klößelbriefen ein wenig entgegen zuwirken. Wer doch kopiert, muss das mit seinem Gewissen abmachen. Das Kopieren verhindern kann niemand.

Was wünschen sie sich für die Zukunft von „Klößeln mit Juliane“?

Ich wünsche mir, dass die Klößlerinnen und Klößler das Potential und die Möglichkeiten von „Klößeln mit Juliane“ für sich erkennen und sie nutzen, d.h. sich verstärkt mit ihren Arbeiten einbringen. Auch wenn das heißt, die eine oder andere Idee für „lau“ herzugeben. Nur so ist es möglich, die Hefreihe mit vertretbarem Aufwand über eine längere Zeit nicht nur am Leben zu halten, sondern auch dazu zu lernen, zu wachsen und mit jeder Ausgabe besser zu werden.

Den Veröffentlichungstermin des nächsten Heftes sowie weitere Informationen zu „Klößeln mit Juliane“ findet ihr im Internet unter <http://www.erzgebirgische-kloepfelspitze.de>.

Interview: Juliane Winter



RAT & HILFE IM TRAUERFALL

seit 1983

Heimbürge - Bestattung

WERNER SCHEER

Mühlenstraße 11 • 09221 Neukirchen

Telefon Tag und Nacht:

(0371) 26 29 885 oder Funktelefon: 0171 - 83 94 402

Erledigung aller Wege im Zusammenhang mit Ihrem Trauerfall.

Würdevolle und preiswerte Bestattung.

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH



An den Kosten einer Bestattung haben viele Menschen schwer zu tragen. Doch einen persönlichen Abschied gibt es für jeden Geldbeutel.

Informieren Sie sich jetzt – unter www.antea-bestattung.de

Bestattungshaus in Einsiedel

Einsiedler Hauptstraße 97, 09123 Chemnitz-Einsiedel

✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000



TAG UND NACHT

TEL. (037209) 81 2 76 oder (0371) 533 530

Ein offenes Ohr - eine helfende Hand - ein Zeichen des Vertrauens.

Metropolregion Sachsendreieck
Geschäftsstelle Stadt Chemnitz

Sehr geehrter Herr Böhm,

seit Mai 2008 hat die Geschäftsstelle der Metropolregion Sachsendreieck ihren Sitz in der Stadt Chemnitz.
In der Anlage möchten wir Ihnen Informationsmaterial zur Metropolregion Sachsendreieck zukommen lassen.

Schon heute möchten wir darauf verweisen, dass am 30. Januar 2009 die 2. Konferenz der Metropolregion Sachsendreieck mit Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft und Kultur in Chemnitz stattfinden wird. Eine Einladung zur Konferenz werden wir Ende des Jahres separat zusenden.

Für weiterreichende Informationen über die Aufgaben der Metropolregion Sachsendreieck stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Urs Luczak, Leiter Geschäftsstelle Metropolregion Sachsendreieck

Impressum:

HERAUSGEBER: (Inhalt) **Ortschaftsrat Klaffenbach / Ortsvorsteher**
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes sind für den Inhalt der Beiträge die Vereine bzw. sonstigen Einrichtungen bzw. die Autoren der Beiträge.
Wir bitten die Textbeiträge möglichst in digitaler Form zu übergeben und zur Kontrolle noch einen Ausdruck dazuzulegen.

GESAMTHERSTELLUNG: (Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)

RIEDEL OHG, Verlag, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit H.-Heine-Str. 13 a,
09247 Röhrsdorf, Tel. 03722 / 502000, Fax: 03722 / 502001,
riedel-ohg@chemonline.de,

Verantwortlich: Reinhard Riedel

ERSCHEINUNGSWEISE: 1 mal im Quartal,
kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte



Wir wünschen ein frohes Fest
und ein gesundes neues Jahr 2009!

Salon Marion

Friseurmeisterin Marion Mucke

Echthaarverlängerung
& Sonnenbank



Birken-Center Klaffenbach

Würschnitztalstr. 25
09123 Chemnitz
Tel. + Fax 2 60 65 03

Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
Do. nach 18.30 Uhr nur nach
Vereinbarung bis 20.00 Uhr



Unserer werten Kundschaft
sowie unseren Geschäftspartnern
ein frohes Fest und
ein gesundes neues Jahr

Tischlerei Schumann GbR

Schumann & Sommer
Würschnitztalstraße 48
09123 Chemnitz/OT Klaffenbach
Telefon: 0371/3 55 03 95 · Fax 0371/3 55 03 96
tischlerei-schumann-chemnitz@t-online.de
www.tischlerei-schumann-chemnitz.de



Am Ende des Jahres
danken wir für die gute Zusammenarbeit
und Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen
frohe Weihnachten und für das kommende
Jahr viel Glück und Erfolg.

Schlosserei
& Maschinenbau
Peter Sonntag

Im Wiesengrund 7 · 09123 Chemnitz OT Klaffenbach
Tel. 03 71/2 60 70 63 · Fax 03 71/2 60 70 74
E-Mail: maschinenbau-sonntag@t-online.de



SCHMIDT BEDACHUNG

Dachdeckermeister
Dietmar Schmidt
Würschnitztalstraße 19
09123 Chemnitz
Tel.: 0371/2606406 · Fax: 2606407
Funktel.: 0172-3700313

Dächer prägen Häuser
Meiner werten Kundschaft und
Geschäftspartnern ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes
neues Jahr.



Dr. med. Ines Weckert-Nebel
FÄ für Allgemeinmedizin

Telefon: 03 71 / 2 60 70 14 · Fax: 03 71 / 260 70 98

Wir wünschen unseren Patienten ein
erholsames und besinnliches Weihnachtsfest!

Bitte beachten Sie unsere Schließzeit
zum Jahreswechsel vom 24.12.08 – 02.01.2009



Klößeln mit Juliane

Preis: 5,00 €

Ausgabe 3: Weihnachten/Silvester 2008

19. Oktober 2008

Mein Tipp:

„Kleinigkeiten zum Verschenken“



WEIHNACHTSAUSGABE
20 KLÖPPELBRIEFE 5 EURO
plus Versandkosten
Bestellung: Riedel OHG, Heinrich-Heine-Str. 13a;
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf;
Tel.: 03722-502000 e-mail: verlag@riedel-ohg.de